



**Niederschrift**

**über die**

**35. Sitzung des Kreistages**

**des Landkreises Erlangen-Höchstadt**

**Sitzungstermin:** Freitag, den 18.07.2025

**Sitzungsbeginn:** 09:00 Uhr

**Sitzungsende:** 11:57 Uhr

**Ort, Raum:** Sitzungssaal des Landratsamtes,  
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 029,  
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

**Anwesend sind:**

**Landrat**

Landrat Alexander Tritthart

**CSU-Fraktion**

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein  
Kreisrätin Gabriele Klaußner

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Kreisrat Jan König

Kreisrat Helmut Lottes

Kreisrätin Andrea Louzil

Kreisrat Franz Rabl

Kreisrätin Dr. med. Ute Salzner

Kreisrätin Ruthild Schrepfer

Kreisrat Alexander Schulz

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Kreisrat Bernhard Schwab

Kreisrat Michael Schwägerl

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Kreisrat Norbert Stumpf

Kreisrat Gerhard Wölfel

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Kreisrätin Dr. Darina Bachmayer

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

Kreisrätin Gabriele Dirsch

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Kreisrätin Lydia Göbel

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet

Kreisrätin Dr. Silke Kreitz

Kreisrätin Astrid Marschall

Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

Kreisrätin Ursula Schmidt

**Freie Wähler-Fraktion**

Kreisrat Gerald Brehm

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Kreisrat Matthias Dühorn

bis 11:10 Uhr, während TOP I/3

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrätin Irene Häusler

Kreisrat Dr. Martin Oberle

bis 10:56 Uhr, während TOP I/3

Kreisrat Michael Schölkopf

Kreisrat Günter Schulz

bis 11:47 Uhr, während TOP II/2

Kreisrat Bernhard Seeberger

bis 10:44 Uhr, während TOP I/3

Kreisrat Ludwig Wahl

bis 11:38 Uhr, während TOP II/2

Kreisrat Dr. Manfred Welker

**SPD-Fraktion**

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrat Christian Pech

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrätin Martina Stamm-Fibich

**AfD-Fraktion**

Kreisrat Christian Beßler

Kreisrat Roland Adam Reichelsdorfer

**JU-Fraktion**

Kreisrat Nico Engelhardt

Kreisrat Nico Kauper

Kreisrat Dr. Konrad Körner

**FDP-Fraktion**

Kreisrätin Britta Katharina Dassler

Kreisrat Michael Dassler

### **Gäste/Sachverständige**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Andreas Münzhuber

Johannes Elflein

Robert Engert

Markus Preller

Thomas Dickerhof

Dipl.-Geol. Reinhard Platzer

Dipl.-Ing. Georg Schreiber

Johannes von Hebel

Gerhard Wenzel

Dömges Architekten AG

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Ecoplan Projekt GmbH

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Ecoplan Projekt GmbH

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Ecoplan Projekt GmbH

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Pfaller Ingenieure GmbH & Co. KG

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Geotechnik Platzer Ingenieurbüro

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Valentin Maier Bauingenieure AG

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Vorsitzender des Vorstandes der Stadt- und

Kreissparkasse Erlangen Höchststadt

Herzogenaurach

bis 10:09 Uhr, nach TOP I/2

Stellv. Abteilungsleiter, Stadt- und Kreissparkasse

Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

bis 10:09 Uhr, nach TOP I/2

### **Verwaltung**

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer

Verwaltungsrat Markus Vogel

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Kreisbaumeister Thomas Lux

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Verwaltungsrat Norbert Walter

Regierungsamtsrat Michael Stötzel

Beschäftigter Erkin Kantar

Beschäftigte Stephanie Mack

Beschäftigte Kerstin Neu

Beschäftigter Jörg Hertwig

Beschäftigte Claudia Walter

Beschäftigter Christoph Hebandanz

bis 11:57 Uhr, nach TOP II/2

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 11:23 Uhr, nach TOP II/1

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 11:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 11:23 Uhr, nach TOP II/1

### **Schriftführer**

Regierungsamtsmann Michael Eger

### **Nicht anwesend sind:**

#### **CSU-Fraktion**

Kreisrätin Regina Enz

Kreisrat Klaus Faatz

Kreisrat Thomas Fischer

Kreisrat Stefan Müller

Kreisrat Ludwig Nagel

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrat Uwe Pöschl

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Kreisrat Georgios Halkiás

#### **Freie Wähler-Fraktion**

Kreisrat Axel Rogner

Kreisrat Manfred Wiehgärtner

**SPD-Fraktion**

Kreisrat Dr. German Hacker  
Kreisrätin Annika Mück

**AfD-Fraktion**

Kreisrätin Beatrice Bieger

**LÖP**

Kreisrat Manfred Reinhart

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

**I. Öffentliche Sitzung**

1. Genehmigung der Niederschrift der 33. Sitzung des Kreistages am 23.05.2025
2. Jährlicher Bericht der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach
3. Neubau der Dienststelle des Landratsamtes in Höchststadt a. d. Aisch;  
Maßnahmenbeschluss

**II. Nichtöffentliche Sitzung**

....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 04.07.2025; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

## I. Öffentliche Sitzung

### 1. **Genehmigung der Niederschrift der 33. Sitzung des Kreistages am 23.05.2025**

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die Niederschrift der 33. Sitzung des Kreistags vom 23.05.2025 wird genehmigt.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 47 Nein: 0 Anwesend: 47**  
**Beteiligt: 0**

### 2. **Jährlicher Bericht der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach**

Landrat Alexander Tritthart begrüßt von der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach den Vorstandsvorsitzenden Johannes von Hebel und den stellvertretenden Abteilungsleiter Gerhard Wenzel, die über den Jahresabschluss 2024 der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach berichten. Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel spricht zunächst von den politischen wie auch wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, welche die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach vor Herausforderungen stellen. In dieser Zeit wolle man als Sparkasse ein Stabilitätsanker sein. Das Zinsniveau sei 2024 und 2025 deutlich gesunken. Seit März 2025 normalisiere sich die Zinsstruktur. Man gehe davon aus, dass die Europäische Zentralbank in diesem Jahr noch einmal die Zinsen senken werde. Im weiteren Verlauf geht Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel auf die positive Bilanzentwicklung bei Kundeneinlagen und Kundenkrediten ein. Es gebe im Privatbereich viele Kreditvergaben für Bestandsbauten. Der Bereich „Neubauten“ habe sich jedoch noch nicht erholt. Den Mitgliedern des Kreistags werden ebenso die wesentlichen Positionen der Aktiv- und Passivseite der Bilanz vorgestellt sowie die Entwicklung der Einlagen nach Kundengruppen. Die Gewinn- und Verlustrechnung verbessert sich im Vergleich zum Jahr 2023. Das Prüfungsergebnis des Verbandsprüfers fällt insgesamt gut aus, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Positiv bewertet wurde die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach bei der Privatkundenbefragung 2024 in den Bereichen „Beratung“ (94%), „Fachkompetenz“ (95%) und „Freundlichkeit“ (98%). Bei der Firmenkundenbefragung 2023 konnte man in den gleichen Kategorien mit 99% und zweimal 100% ein fast perfektes Ergebnis erreichen. Hervorragende Werte im Vergleich zu den Konkurrenten, aber auch im Vergleich zu anderen Sparkassen in Bayern, werden bei den Marktanteilen sowohl bei Geschäftsgirokonten, als auch bei Privatgirokonten erreicht. Bei Kundenkrediten und –einlagen sei man im Sparkassenvergleich bayernweit jeweils auf Platz 1. Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel hebt das dichte Geschäftsstellennetz der Sparkasse hervor. Mit 40 Geschäftsstellen und drei SB-Stellen im Geschäftsgebiet der Sparkasse habe man neun Geschäftsstellen mehr als alle anderen Mitbewerber zusammen und biete damit den Kundinnen und Kunden den besten Service. Zuletzt sei eine neue Geschäftsstelle in Weisendorf feierlich eröffnet worden. Das Interesse an der Sparkasse als Arbeitgeber sei zuletzt stark gestiegen, sowohl bei Bewerbungen von Fach- und Führungskräfte, als auch bei Auszubildenden und Dual Studierenden. Dies spreche für die Attraktivität der Sparkasse als Arbeitgeber. Besondere Unterstützung erhalte die ZOHO Factory mit einer Gesamtsumme von 2,4 Millionen Euro. Der Mehrwert für die Region zeige sich auch beim Thema Spenden und Sponsoring, das auf 1,45 Millionen Euro beziffert wird. Auch

klimapolitisch arbeite man weiterhin an der Reduktion des Treibhausgas-Ausstoßes. Im Geschäftsbetrieb von 2017 bis 2023 konnte man eine CO<sup>2</sup>-Reduktion von 47 % erreichen. Klimazuschüsse an Vereine im Geschäftsbetrieb für die energetische Sanierung oder den Neubau von Liegenschaften seien bisher in Höhe von 25.500 Euro ausbezahlt worden. Weiterhin pflanze man im Geschäftsgebiet Klimawälder. Neben all diesen klimapolitischen Mehrwerten für die Region trage man auch erheblich zur Wertschöpfung bei. Diese beziffert Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel auf 1.033.126 Euro. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Landrat Alexander Tritthart bedankt sich auch im Namen der Verwaltungsratsmitglieder für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Sparkasse. Diese unterscheidet sich durch das große Filialnetz im Vergleich zu anderen Regionen und anderen Banken. Kreisrat und Freie Wähler Fraktionsvorsitzender Karsten Fischkal erkundigt sich nach dem Immobilienmarkt, da nach seiner Erkenntnis in Adelsdorf die Nachfrage nach wie vor hoch sei. Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel berichtet, der Einfamilienhausbau sei zurückgegangen. Der Bau von Mehrfamilienhäusern, deren Volumen bringe, gehe trotz großer Nachfrage gegen Null. Die hohen Baukosten seien dafür ursächlich, weshalb Investoren hohe Mieten verlangen müssten und deshalb vor der Investition zurückschrecken. Das Geschäft mit Gebrauchtimmobilien gehe dagegen sehr gut. Eine finanzielle Not sehe er im Privatbereich nicht, da die Einkommenssituation weiterhin sehr gut sei. Im Gewerbebereich gehe die Nachfrage zurück. Es bestehe zwar Bedarf bei den Unternehmen, jedoch gebe es zu wenig Flächen in der Region. Kreisrat und Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90 / Die Grünen, Wolfgang Hirschmann, bittet um Einschätzung zum neuen Zahlungsverfahren Wero. Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel findet das Zahlungsverfahren Wero toll. Mobilgerätenutzer können nur mit der Handynummer Geld bezahlen. Das Zahlungsverfahren werde von allen Sparkassen und Genossenschaftsbanken eingeführt. Auf Nachfrage erklärt er die Gründe für den steilen Anstieg der Bewerberzahlen. Man werbe um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Grenze des Geschäftsgebietes hinaus und biete Wohnungen für auswärtige Auszubildende an. Außerdem präsentiere die Sparkasse sich jünger und biete einen sicheren Arbeitsplatz. Angesprochen auf die Geldautomatensprengung in Eckental erläutert Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel die getroffenen Maßnahmen zum Schutz der Automaten. Nachts seien die SB-Bereiche geschlossen. Alle Automaten seien mit Farbstoff ausgestattet, so dass das erbeutete Geld ab 50 Euro-Scheine nach der Sprengung wertlos sei. Dies mache es für die Verbrecher unattraktiver. Bei besonders gefährdeten Automaten werde der ganze Raum vernebelt. Dies könne man allerdings nur bei Neubauten einrichten. Problematisch sei, wenn Mitbewerber keine Schutzvorkehrungen treffen würden. Die Verbrecher würden es nach einer erfolgreichen Sprengung auch bei der Sparkasse nebenan probieren.

Die Entwicklung bei Sanierungskrediten sei für Kreisrätin Astrid Marschall nachvollziehbar. Angesprochen auf Anreize zur Sanierung, antwortet Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel, dass es für gebrauchte Immobilien Fördermittel gebe. Als Achillesferse der Sparkasse bezeichnet er die Gruppe der jungen Leute. Es gelinge der Sparkasse derzeit nicht, die jungen Leute, die in die Region ziehen, zur Sparkasse zu bringen, weil es beispielsweise kein kostenloses Girokonto gebe. Man werde versuchen mit einer Marketingkampagne gegenzusteuern. Aktuell kompensiere man dies durch Zugänge von anderen Banken, insbesondere von den Genossenschaftsbanken. Ein kostenloses Girokonto für Personen, die maximal 27 Jahre alt sind, habe man im Frühjahr beschlossen und sei wohl bereits umgesetzt. Die Anregung, dass die Einrichtung von Gemeinschaftskonten bei anderen Banken einfacher gehe, nehme er mit. Das Engagement bei der ZOHO-Factory konkretisiert Vorstandsvorsitzender Johannes

von Hebel. Während das Sponsoring von großen Unternehmen getragen werde, übernehme die Sparkasse Unternehmerstipendien sowie ein Pfand in Höhe von 2 von insgesamt 10 Millionen Euro. Kreisrat Gerald Brehm kritisiert die unterdurchschnittliche Ertrags- und Vermögenslage. Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel erklärt, die Vorgaben der Finanzaufsicht werden eingehalten. Man habe aber Luft für Wachstum. Der Grund dafür liege in der Zeit aus der Niedrigzinsphase, wodurch man einen großen Passivüberhang habe. Dies zu verbessern brauche Zeit und könne in den nächsten Jahren zum Strukturvorteil werden. Ein besseres Ertragsergebnis könne man durch weniger Filialen erreichen. Solange aber die Träger das Filialnetz unterstützen, werde es so bleiben.

### **3. Neubau der Dienststelle des Landratsamtes in Höchststadt a. d. Aisch; Maßnahmenbeschluss**

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Landrat Alexander Tritthart begrüßt Dipl.-Ing. (FH) Andreas Münzhuber von der Dömges Architekten AG, welche den Auftrag zur Planung des Neubaus der Dienststelle Höchststadt erhalten hat. Bevor die Architekten die Planungen vorstellen, erklärt Kreisbaumeister Thomas Lux, man werde mit dem Neubau der Dienststelle gleiche oder bessere Arbeitsbedingungen haben als in Erlangen. Man könne aus den Erfahrungen des Landratsamtsneubaus in Erlangen lernen und manches beim Bau der Dienststelle in Höchststadt a. d. Aisch besser machen. Damit dies gelinge, habe man ein leistungsfähiges Planungsteam zusammengestellt.

Anhand des Lageplans stellt Dipl.-Ing. (FH) Andreas Münzhuber die Grundstücksaufteilung vor. Neben dem Verwaltungsgebäude ist ein Nebengebäude für die Müllentsorgung, den Katastrophenschutz und die Verwahrstelle für den Tierseuchenfall geplant. Außerdem soll es Fahrradstellplätze sowie überdachte Parkplätze für die Dienstfahrzeuge des Landratsamtes, Parkplätze für Besucher und Mitarbeitende sowie einen Grünbereich als Aufenthaltsort geben. Dieser Bereich werde mit dem Erdaushub modelliert. Die Möglichkeit eines Erweiterungsbaus ist mit einer Fläche von ca. 635 m<sup>2</sup> gegeben.

Architekt Münzhuber geht nun auf die Aufteilung im Gebäude ein. Im Gebäude plane man mit insgesamt 17 Sachgebieten. Im Erdgeschoss des insgesamt viergeschossigen Gebäudes seien die publikumsintensiven Bereiche wie beispielsweise die KFZ-Zulassung, das Jobcenter und das Sozialamt eingeplant. Die KFZ-Zulassung und das Jobcenter erhalten separate Eingänge. Neben Büros an der Außenfassade werde es innenliegende Räume für Besprechungen, Teeküchen, Toiletten, Zwischenarchive, kleine Technikflächen und Kopierstationen geben. Durch die Möglichkeit viergeschossig zu bauen, habe man sich entschieden, auf eine Unterkellerung zu verzichten und stattdessen ein drittes Obergeschoss zu bauen, in dem neben verschiedenen Sachgebieten auch Technik- und Archivräume untergebracht werden sollen. In der Präsentation veranschaulicht Architekt Andreas Münzhuber die Büro- und Besprechungsräume, die offen gestaltete Eingangshalle sowie den Mehrzweckraum. Dieser sei mit Außentüren geplant, so dass dieser neben Sitzungen auch zusammen mit Veranstaltungen im Freien, beispielsweise bei einem Tag der offenen Türe, genutzt werden kann. Durch die Verwendung von Holz in den Räumen wolle man eine angenehme Arbeitsatmosphäre schaffen. Die Deckenlamellen werden baugleich wie im Landratsamt in Erlangen montiert und die Eingangshalle offen und einladend gestaltet.

Genauer stellt Herr Münzhuber die Räume der KFZ-Zulassungsstelle vor. Der Wartebereich werde einen eigenen Eingang erhalten. Der Büroraum ist nach Abstimmung mit dem Sachgebiet als Großraumbüro mit neun Arbeitsplätzen sehr offen geplant. Die Arbeitsplätze seien dabei abgegrenzt durch einen langen Tresen, an dem die Bürgerinnen und Bürger bedient werden. Um die verschiedenen Stockwerke unterscheiden zu können, habe man sich ein Farbkonzept überlegt, das sich an den Naturfarben des Waldes orientiert. Es beginne mit erdigen und sandigen Farbtönen bis hin zum Grün der Baumwipfel und ende beim Blau des Himmels.

Architekt Andreas Münzhuber geht im weiteren Verlauf auf die Gebäudestruktur ein. Das Gebäude werde in einer Hybridbauweise errichtet. Das Erdgeschoss werde dabei, auch aus Gründen des Hochwasserschutzes, in Beton auf einer Stahlbetonbodenplatte errichtet. Die Mittelzone sowie die Außenwände im Erdgeschoss bestehen ebenfalls aus Stahlbeton. Alle weiteren Elemente bestehen aus einer Holzkonstruktion bzw. aus einer Kombination aus Holz und Beton. Die Fassade errichte man - abgesehen vom Erdgeschoss - ebenfalls aus Holz. Damit bringe man auch optisch die Nachhaltigkeit des Gebäudes zum Ausdruck. Welche Holzart das sein wird, stehe noch nicht fest.

Zum Abschluss der Präsentation geht Architekt Andreas Münzhuber noch konkret auf die Aspekte Nachhaltigkeit und Energie ein. Auf dem Dach des Hauptgebäudes plane man mit 227 Photovoltaik-Modulen, welche im Gründach integriert werden. Man rechne dadurch mit einem jährlichen Energieertrag von ca. 100.000 kWh. Dies decke den kompletten eigenen Energiebedarf. Zur Gebäudebeheizung und -Kühlung werden 70 Erdwärmesonden verbaut, welche zu einem sehr geringen Primärenergiebedarf beitragen. Für die Dienstfahrzeuge sei die Installation von sechs Ladepunkten geplant. Um zu einem späteren Zeitpunkt die Stellplätze für Besucher und Mitarbeitende überdachen und die Überdachung mit einer Photovoltaik-Anlage ausstatten zu können, werde man entsprechende Vorbereitungen treffen. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei.

Landrat Alexander Tritthart bedankt sich bei der Stadt Höchststadt a. d. Aisch für die Möglichkeit, viergeschossig bauen zu können. Dadurch werde man eine geringere Grundfläche versiegeln. Das Gebäude sei funktional und strukturiert geplant. Für wichtig hält er die Erweiterungsfläche, da in Zukunft auch trotz der Digitalisierung mit Aufgabenmehrungen zu rechnen sei. Architekt Andreas Münzhuber und Kreisbaumeister Thomas Lux beantworten Fragen der Kreisrätinnen und Kreisräte zum Gebäude. Die Planung sehe zwei redundante Serversysteme vor, Fördermittel für das Gebäude werde es keine geben und vor jedem Fenster sei ein außenliegender, nach dem Sonnenstand automatisierter Sonnenschutz geplant, welcher unabdingbar sei. Einen Windwächter gebe es wie in Erlangen auch. Die Räume könne man kühlen. Ein Infopoint werde gegenüber dem Haupteingang vorgesehen. Die Fassade bestehe aus einem natürlichen Rohstoff, der verwittern werde. Dieser Verwitterung könne man mit einer Vergrauungslasur vorgreifen. Das Gebäude werde mit Materialien gebaut, die später wieder demontiert werden können. Möglich sei auch die Verwendung von Recycling-Beton sowie eine Dachabdichtung mit Recycling-Stoffen. Dies erhöhe aber die Gesamtkosten. Hinsichtlich der Ökologie verweist Architekt Andreas Münzhuber zum einen auf das begrünte Dach. Auch bei der Freianlagenplanung habe man sich viele Gedanken gemacht. So belässt man beispielsweise den Aushub auf dem eigenen Grundstück. Das Regenwasser werde östlich in ein Regenwasserrückhaltebecken der Stadt Höchststadt a. d. Aisch geleitet. Eine angeregte Erstellung einer Klimabilanz würde zu einer Bauverzögerung führen. Der Nutzen wäre fraglich. Eine Entscheidung darüber müsse man aber bereits vor Baubeginn treffen. Landrat Alexander Tritthart betont, man baue ein hervorragendes Gebäude, bei dem energetisch und nachhaltig das optimale herausgeholt werde. Dennoch müsse man die Kosten im Blick haben und dürfe nicht überziehen. Aufgrund

des immer höher werdenden Homeoffice-Anteils erkundigt sich Kreisrätin Ruthild Schrepfer, ob eine flexible Nutzung der Büroräume angedacht sei. Kreisbaumeister Thomas Lux antwortet, die Nutzung der Räumlichkeiten sei grundsätzlich Sache der einzelnen Sachgebiete. Man habe die Bedarfe abgefragt und entsprechend das Gebäude geplant. Durch die Trockenbauweise könne man hier bezüglich möglicher Entwicklungen baulich flexibel reagieren. Landrat Alexander Tritthart weist daraufhin, dass nicht in allen Sachgebieten Homeoffice möglich sei. Zum Vorschlag zur Errichtung von öffentlichen E-Ladesäulen erklärt er, dass man sich in Erlangen dagegen entschieden habe, da man dadurch als Stromverkäufer gewerblich tätig werden würde. Dies sei zwar grundsätzlich erlaubt, würde aber einen hohen Verwaltungsaufwand bedeuten. Dipl.-Ing. Georg Schreiber von der Valentin Maier Bauingenieure AG äußert Bedenken zur Frage von Kreisrat Günter Schulz nach einer Zisterne. Diese schwimme wegen des hohen Grundwasserstandes auf und sei deshalb aktuell nicht geplant. Den Vorschlag, die Zisterne in die Aufschüttung im Nordosten des Grundstückes zu verbauen, sieht er kritisch. Generell könne er aber prüfen, welche wirtschaftlichen Auswirkungen der Bau einer Zisterne hat.

Der Vorschlag der Verwaltung, eine spätere Stellplatzüberdachung mit Photovoltaik durch Verlegung von Leerrohren vorzubereiten, findet allgemein Zustimmung. Kreisrätin Lydia Göbel stellt den Antrag, dies in den Beschlusstext unter 2) aufzunehmen.

Der Kreistag stimmt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ab, den Beschlussvorschlag unter 2) wie folgt zu ergänzen:

„Eine spätere PV-Nutzung bei den Stellplätzen soll möglich bleiben.“

**Abstimmung:** mehrheitlich abgelehnt **Ja: 12 Nein: 32 Anwesend: 44**  
**Beteiligt: 0**

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1) Der Landkreis Erlangen-Höchstadt führt die Baumaßnahme Neubau der Dienststelle des Landratsamtes in Höchststadt a. d. Aisch entsprechend den Plänen des Architekturbüros Dömges Architekten und der Fachplaner durch.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 44 Nein: 0 Anwesend: 44**  
**Beteiligt: 0**

2) Die Gesamtkosten der Baumaßnahme werden gemäß vorliegender, vertiefter Kostenschätzung auf 22.950.000 Euro brutto festgesetzt. Die Gebäudeausstattung/Möblierung wird separat veranschlagt. Dies ist ein nachhaltiger Umgang und kostenoptimierend. Aus dem gleichen Grund wird die Stellplatzüberdachung vorerst auf Dienstfahrzeuge beschränkt.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 44 Nein: 0 Anwesend: 44**  
**Beteiligt: 0**

3) Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Unterlagen zur Baugenehmigung bei der Bauordnungsbehörde einzureichen.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 44 Nein: 0 Anwesend: 44**  
**Beteiligt: 0**

4) Die für die Realisierung der Gesamtmaßnahme notwendigen Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2026 und ff. bei der Haushaltsstelle 1.0681.9401 bereitzustellen.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 44 Nein: 0 Anwesend: 44  
Beteiligt: 0**

## **II. Nichtöffentliche Sitzung**

....

Erlangen, 21.07.2025

Alexander Tritthart  
Landrat

Michael Eger  
Regierungsamtmann



# Jahresabschluss 2024

Sparkasse als Stabilitätsanker in unsicheren Zeiten

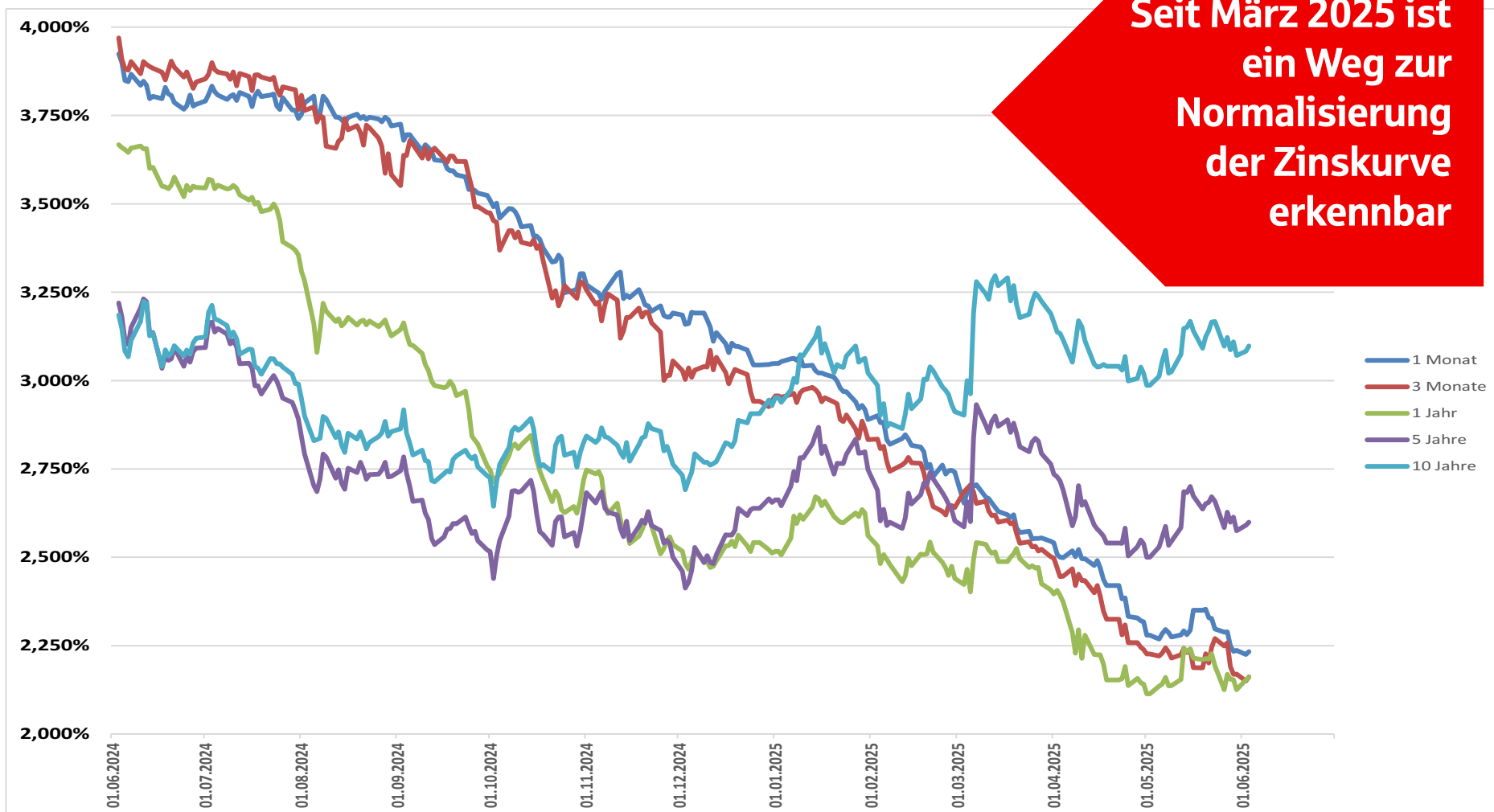
Kreistag Erlangen-Höchstadt  
18.07.2025



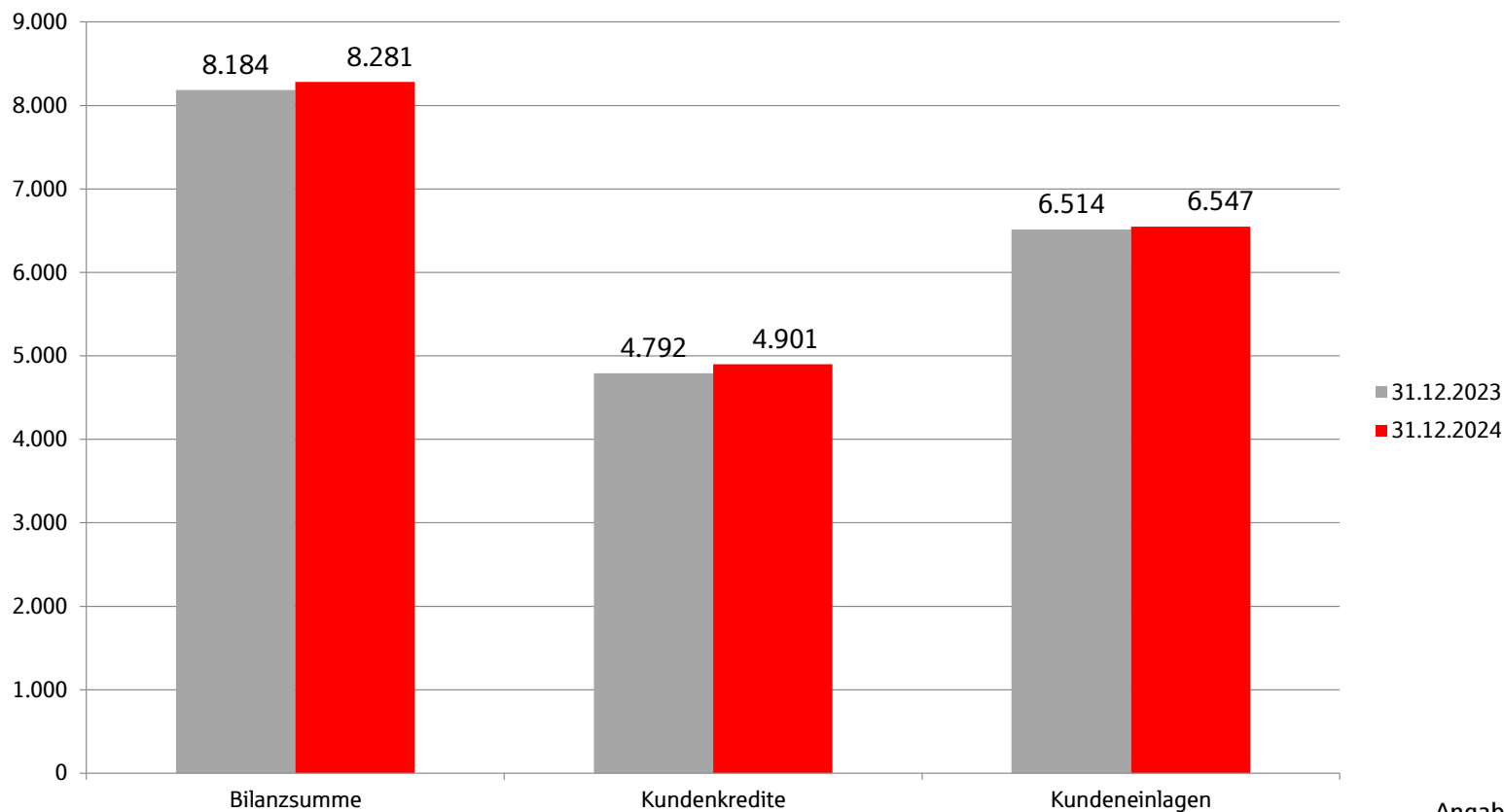
Stadt- und Kreissparkasse  
Erlangen Höchstadt Herzogenaurach



## Zinsentwicklung in den letzten 12 Monaten



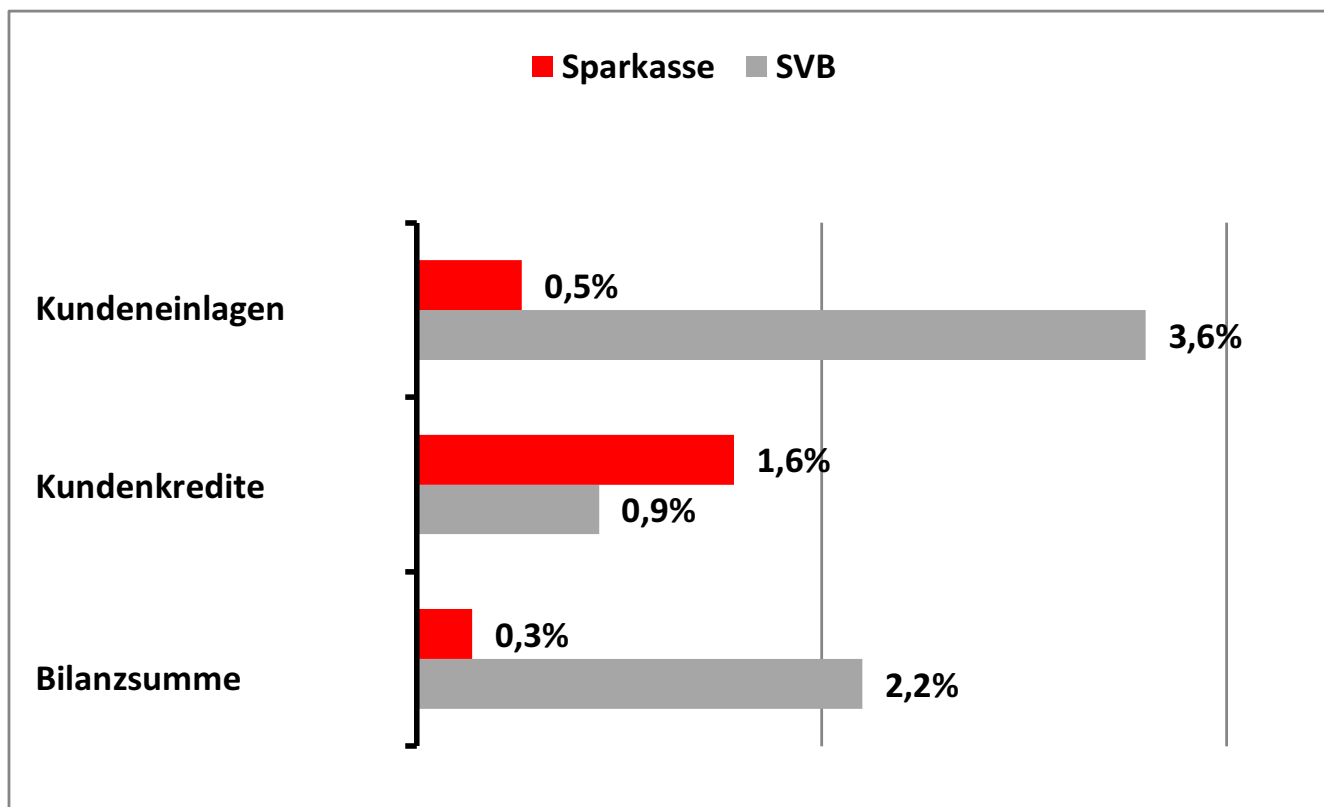
# Bilanzentwicklung



Angaben in Mio. € bzw. in %  
Veränderungen seit Jahresbeginn

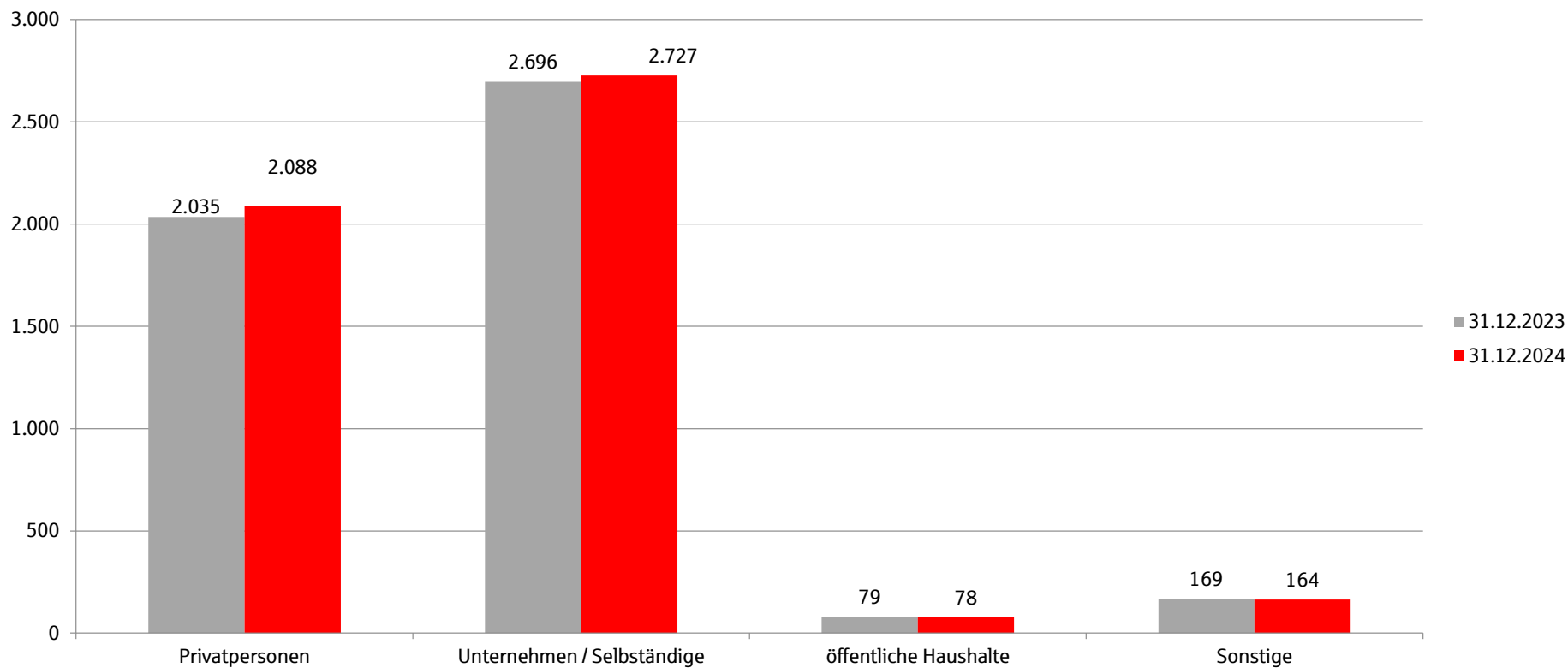
## Finanzperspektive

Im Vergleich mit den Sparkassen in Bayern waren unsere Zuwächse 2023 bei der Entwicklung der Bilanzsumme, im Kreditgeschäft und bei den Kundeneinlagen besser.



# Entwicklung im Kreditgeschäft

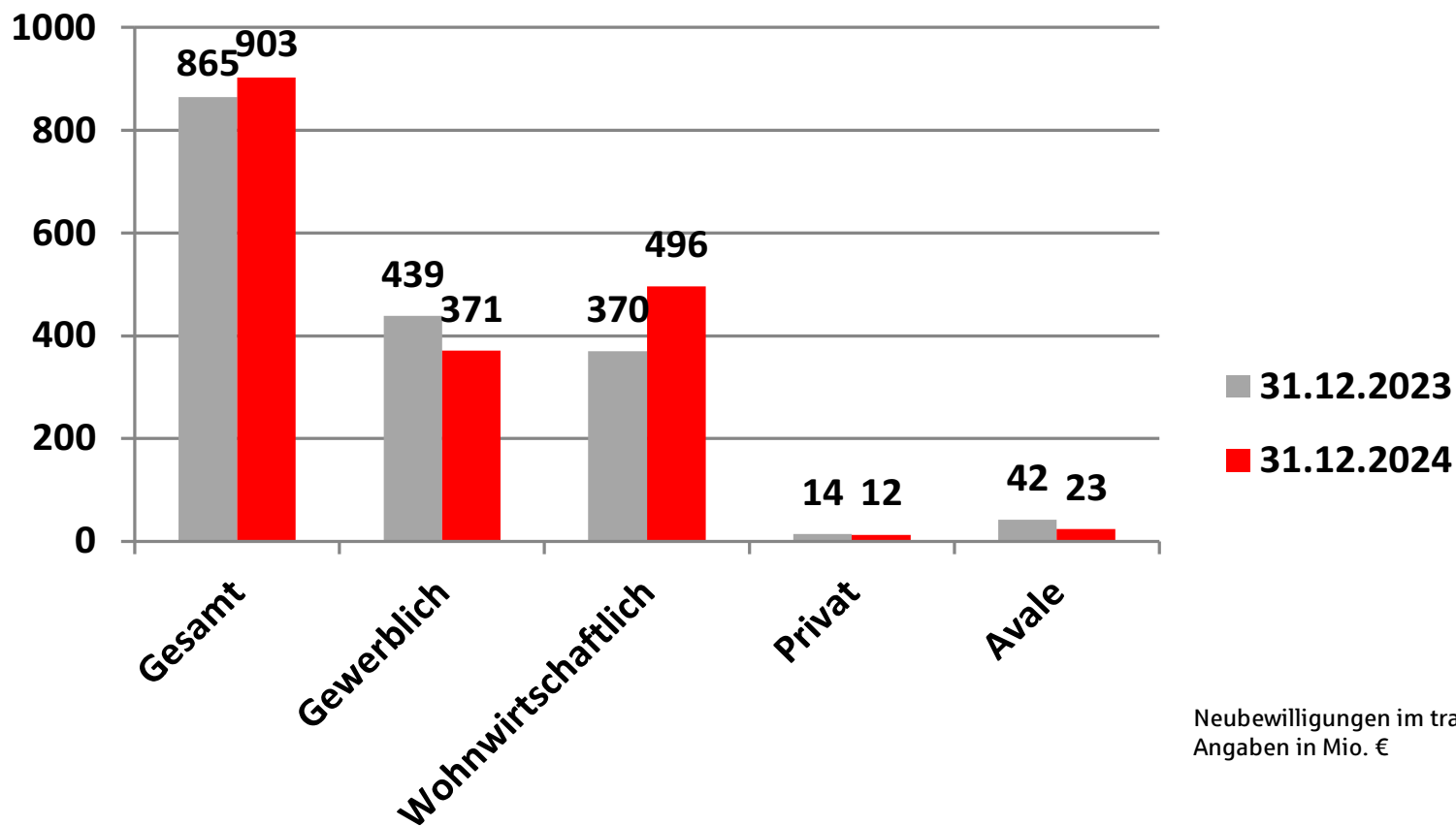
## Bestandsentwicklung nach Kundengruppen 2024



Angaben in Mio. €

# Entwicklung im Kreditgeschäft

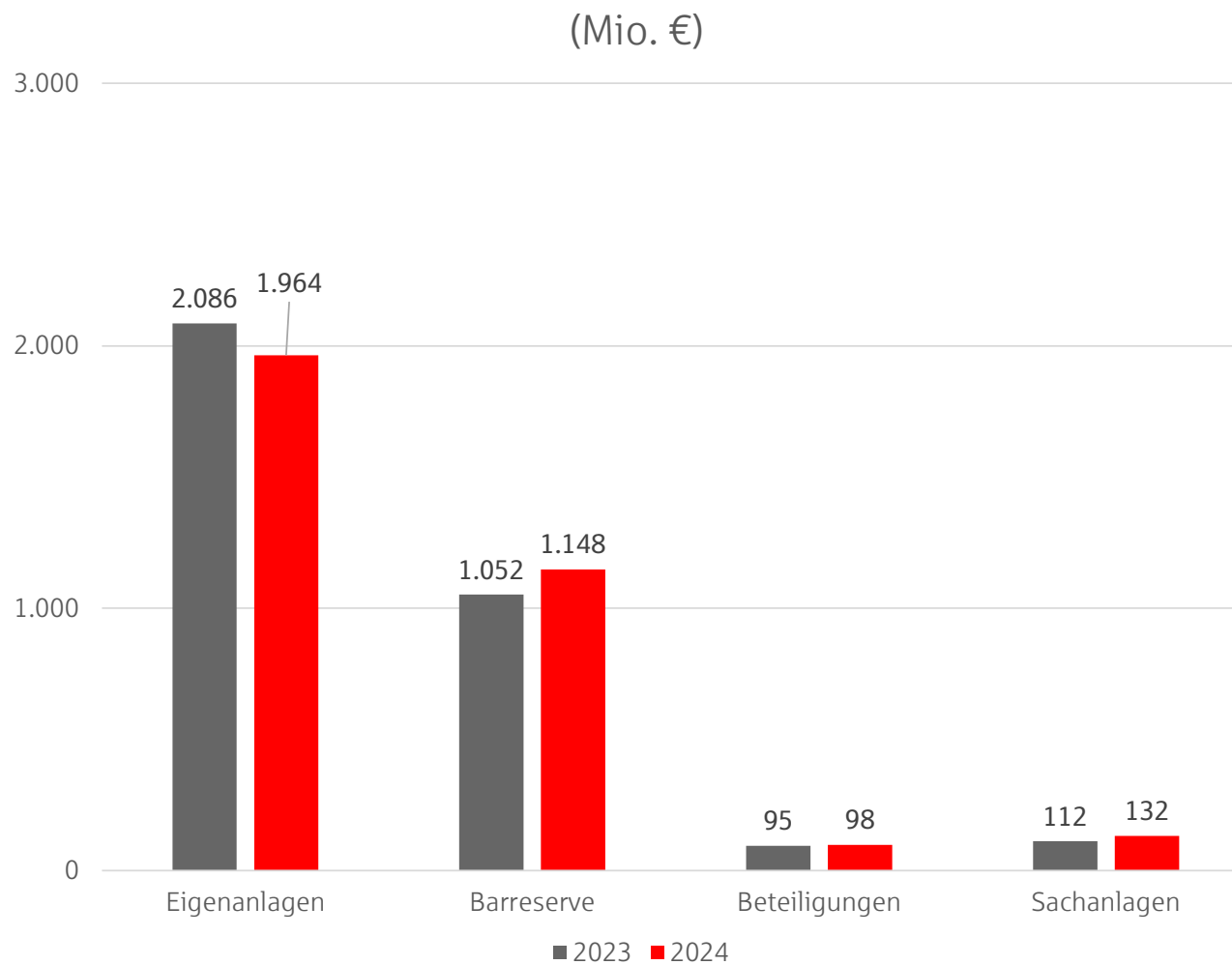
## Neubewilligungen jährlich



Neubewilligungen im traditionellen Kreditgeschäft + Avale  
Angaben in Mio. €

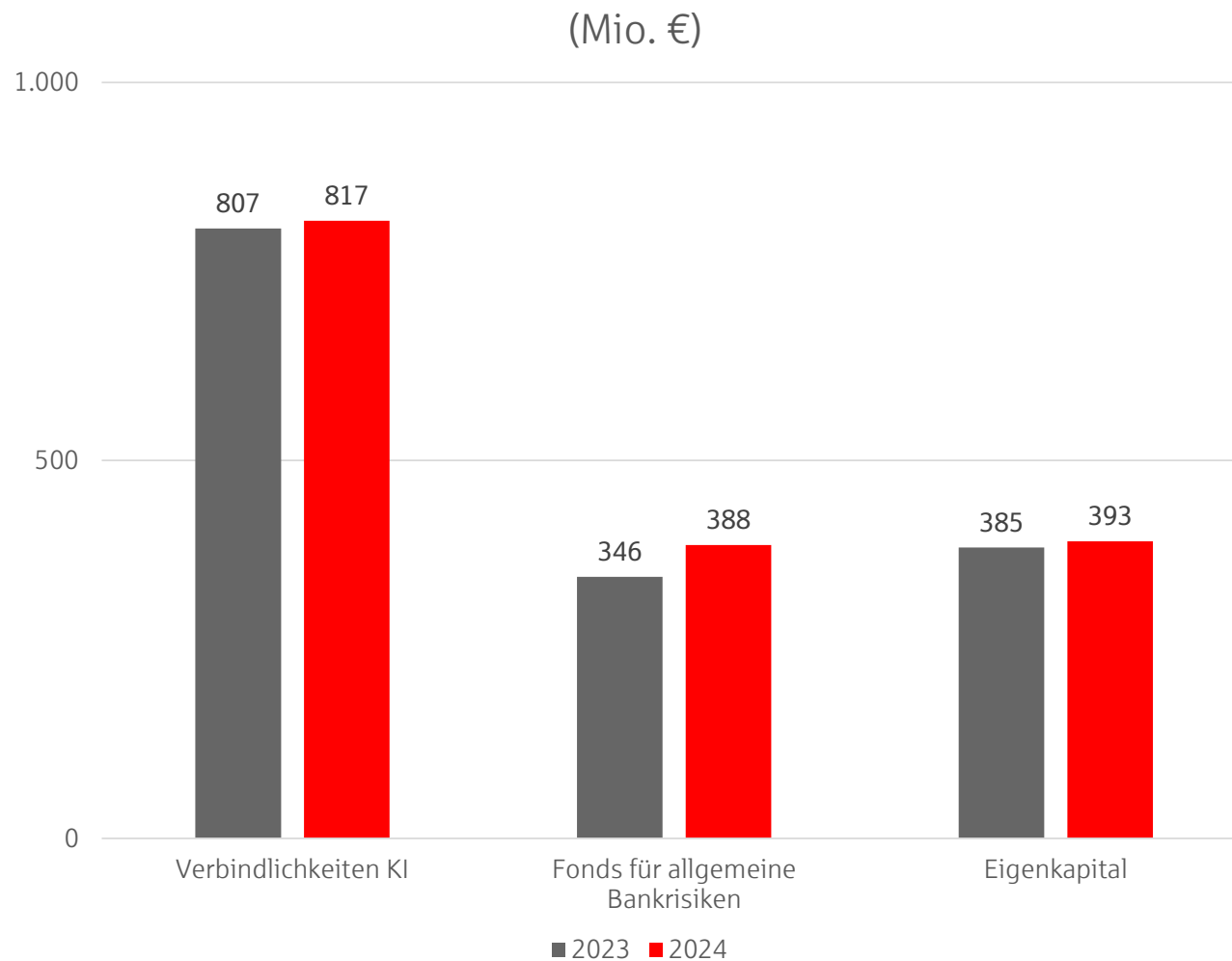
## Finanzperspektive Aktiva

Veränderungen weiterer wesentlicher Positionen auf der Aktivseite



# Finanzperspektive Passiva

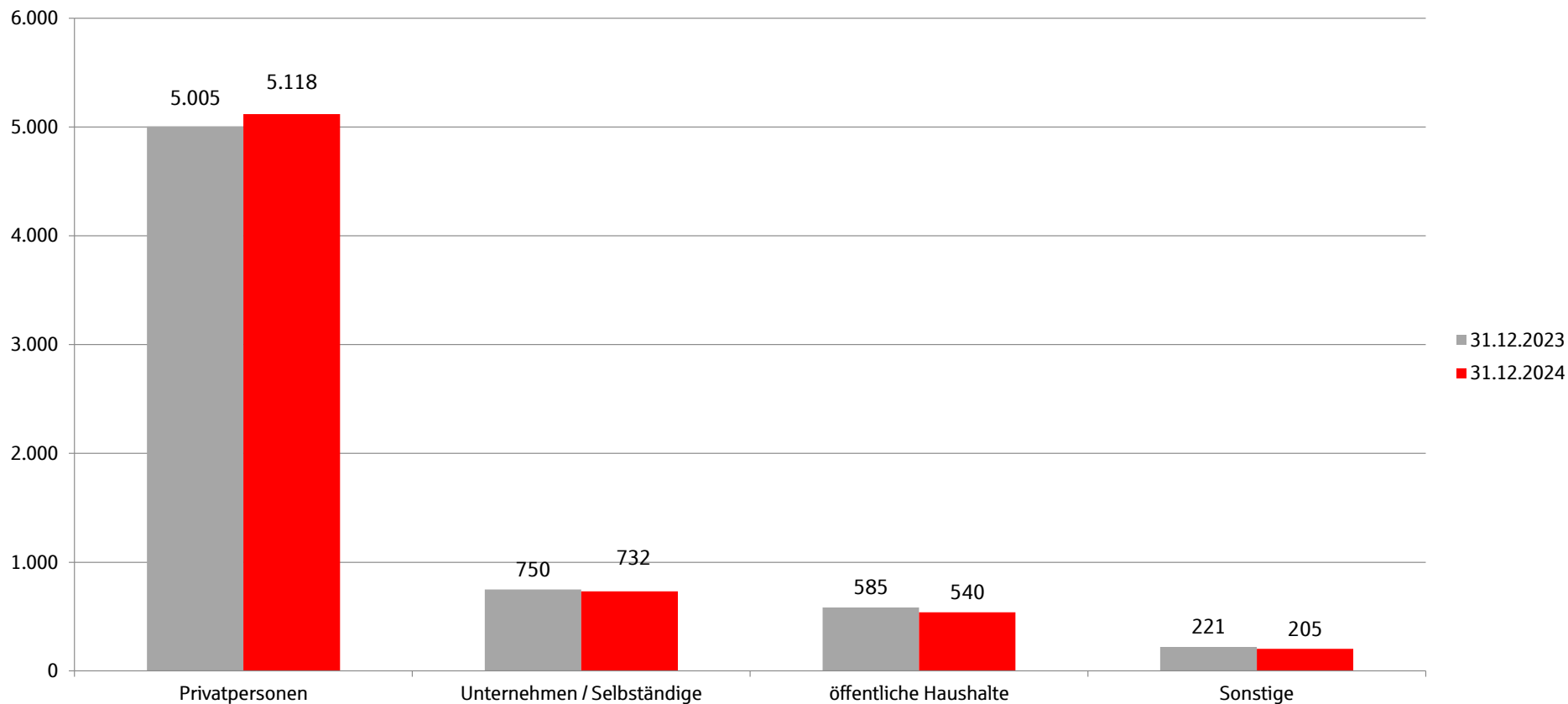
Veränderungen weiterer wesentlicher Positionen auf der Passivseite





# Entwicklung der Einlagen

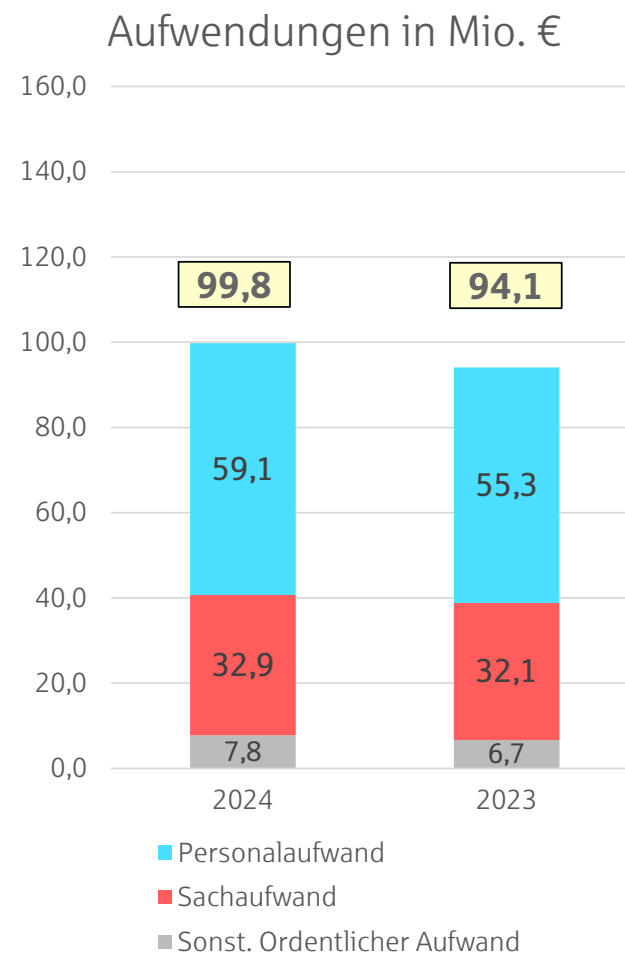
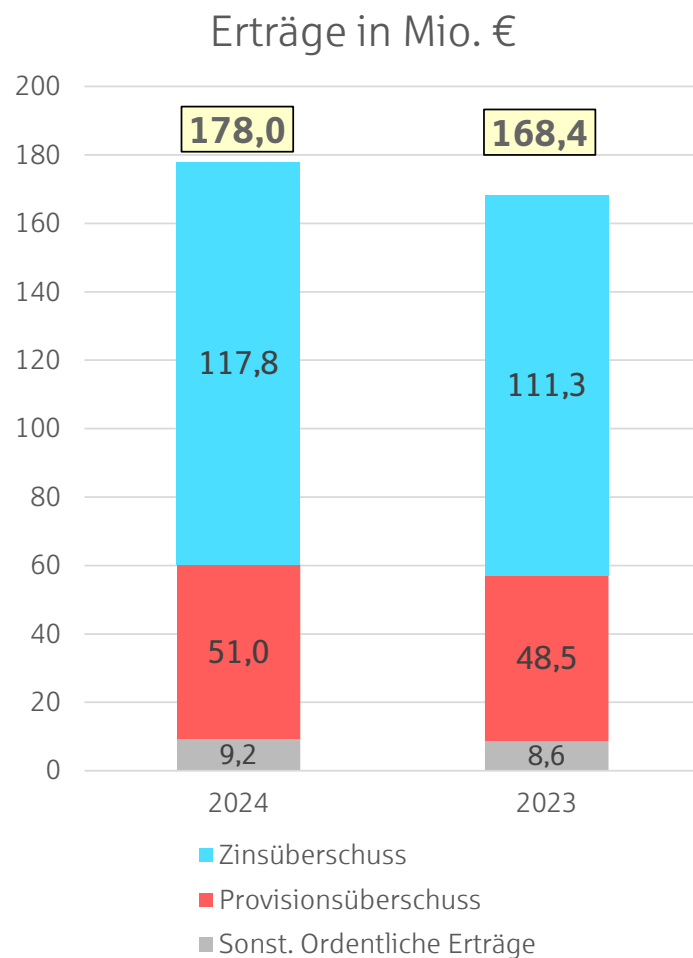
## Bestandsentwicklung nach Kundengruppen 2024



Angaben in Mio. €

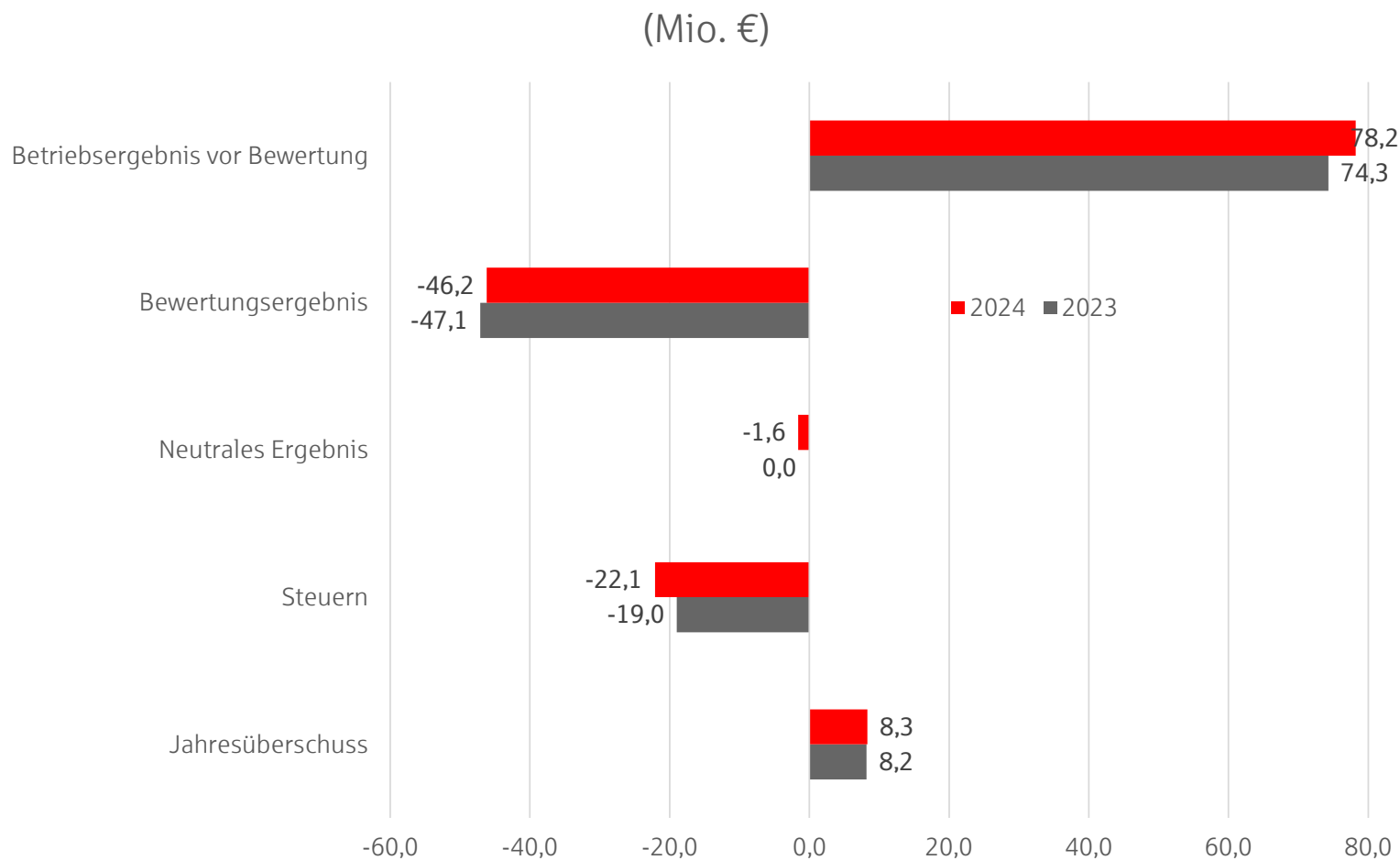
# Finanzperspektive Gewinn- und Verlustrechnung

## Entwicklung der Erträge und Aufwendungen 2024



# Finanzperspektive Gewinn- und Verlustrechnung

Veränderungen weiterer wesentlicher Positionen aus der Gewinn- und Verlustrechnung



## Finanzperspektive

Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses des Verbandsprüfers

- Die Prüfung ergab **keine Feststellungen**.
- Die **Finanz- und Liquiditätslage** ist **geordnet**.
- Die **Vermögenslage** wird als **unterdurchschnittlich** eingestuft.
- Die **Kernkapitalquote** und die **Gesamtkapitalquote** werden als **durchschnittlich** beurteilt.
- Die **Risikolage** der Sparkasse wird als **durchschnittlich** beurteilt.
- Die Entwicklung der **Ertragslage** vor Bewertung und nach Bewertung **unterdurchschnittlich**.
- Die Sparkasse verfügt unter Berücksichtigung der Komplexität und des Umfangs der von der Sparkasse eingegangenen Risiken über ein **angemessenes und wirksames Risikomanagement**.
- Der **uneingeschränkte Bestätigungsvermerk** wurde **erteilt**.

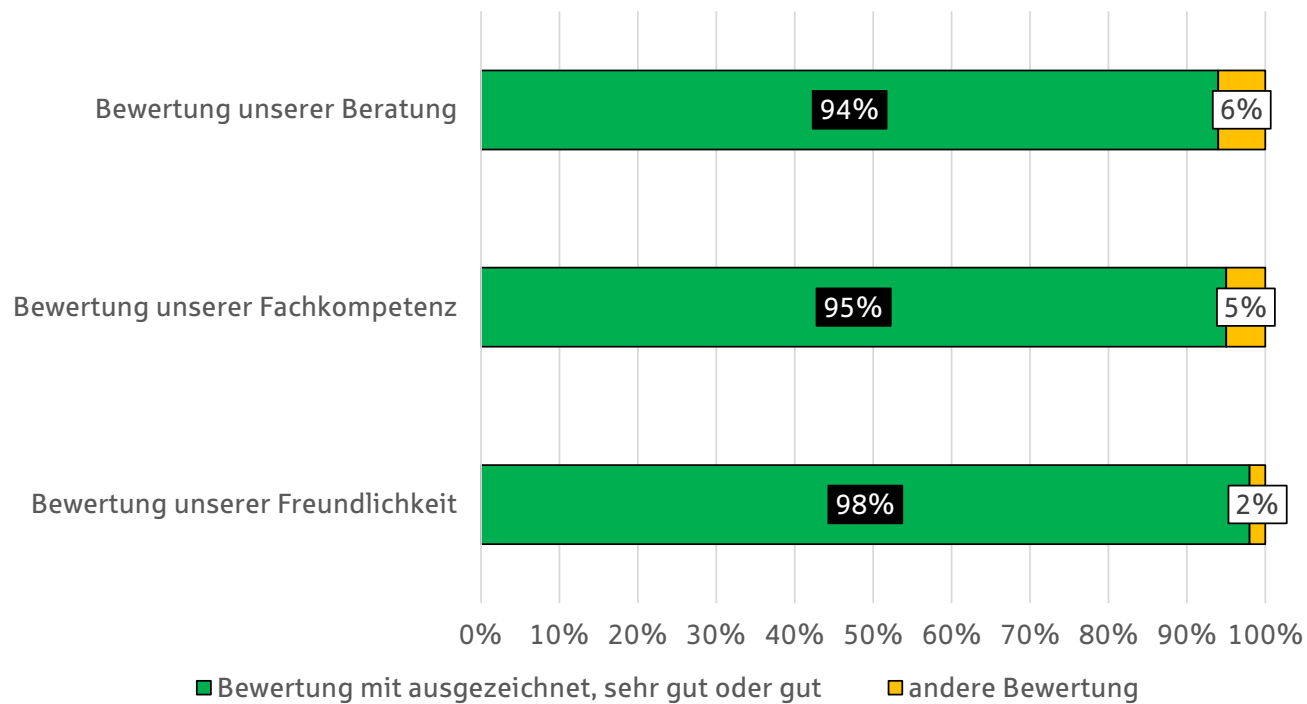
# Zufriedenheit der Privatkund:innen

**L**eistung

**Q**ualität

**F**reundlichkeit

Ergebnisse aus Kund:innenbefragung 2024



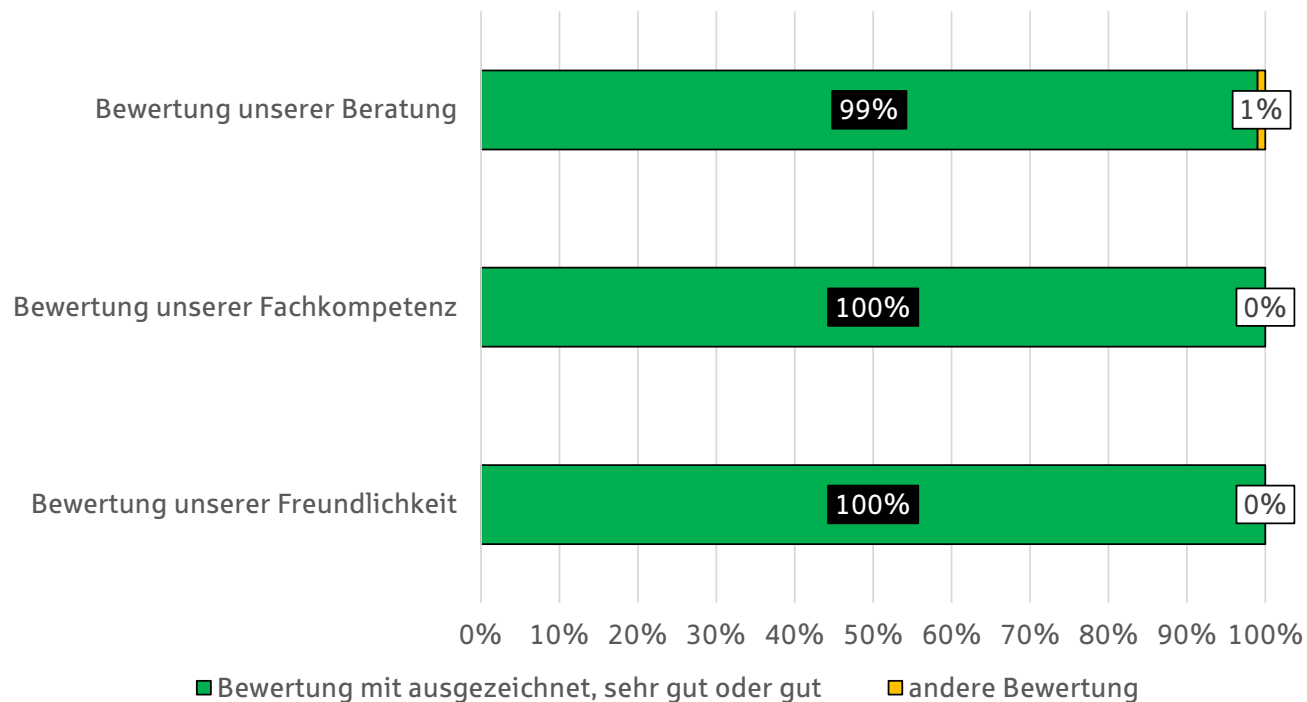
# Zufriedenheit der Firmenkund:innen

**L**eistung

**Q**ualität

**F**reundlichkeit

Ergebnisse aus Kund:innenbefragung 2023



# Marktanteile und Marktdurchdringung

## Marktanteil Girokonten in %

	Geschäftsgebiet		Bayern	
	Sparkasse EHH	Genossenschaftsbanken	Sparkassen	Genossenschaftsbanken
<b>Geschäftsgirokonten</b>	44,3	30,5	33,9	40,3
<b>Privatgirokonten</b>	45,4	22,4	33,9	40,3

## Marktdurchdringung

Stand: 31.12.2024	Kundenkredite je Einwohner		Kundeneinlagen je Einwohner	
	Summe	Platz in Bayern	Summe	Platz in Bayern
<b>Sparkasse EHH</b>	19.680 EUR	1	25.540 EUR	1
<b>Sparkasse N. N.</b>	19.584 EUR	2	20.152 EUR	2

Quelle: Kropfstudie 2024



Testsieger

Deutschlands  
beste  
Banking-App



Erneute Auszeichnung unserer  
Sparkassen App

# 1. Platz

**Capital** und **Handelsblatt**

Testsieger im Magazin Capital – „... mit deutlichem Abstand!“

Testsieger im Handelsblatt – „Beim Funktionsumfang der App konnte besonders die Sparkasse punkten. Hier landete das Traditionshaus mit 89,2 von 100 möglichen Punkten weit vor der Konkurrenz“

# „S-Cashback regional“ und „Payback“ mit der Sparkassen-Card



## Privatkunde

- Exklusivität
- Vorteile bei Einkäufen und Dienstleistungen
- Automatische Erfassung des regionalen Vorteils
- Einfache Übersicht über die gesparten Beträge
- Refinanzierung der Girokonto-Führungsgebühren möglich

Cashback = Rückerstattung auf das kostenlose „S-Vorteilskonto“ im Online Banking

Rückerstattung zwischen 0,5 % und 5% des Einkaufswerts - bei Zahlung mit der Sparkassen-Card bei einer regionalen Akzeptanzstellen oder bei Partnern bundesweit - nach erfolgreicher Registrierung für das Vorteilsprogramm

## Zusammenarbeit Sparkassen mit Payback

Zum 01.07.2025 startete die Zusammenarbeit der Sparkassen mit Payback.

- Verknüpfung Cashback mit Payback
  - ↳ Sammeln von Payback-Punkten
- Sammeln bei allen Payback-Partnern
- SparkassenCard reicht aus



## Sparkasse heißt vor Ort sein

SB-Stellen der Sparkasse

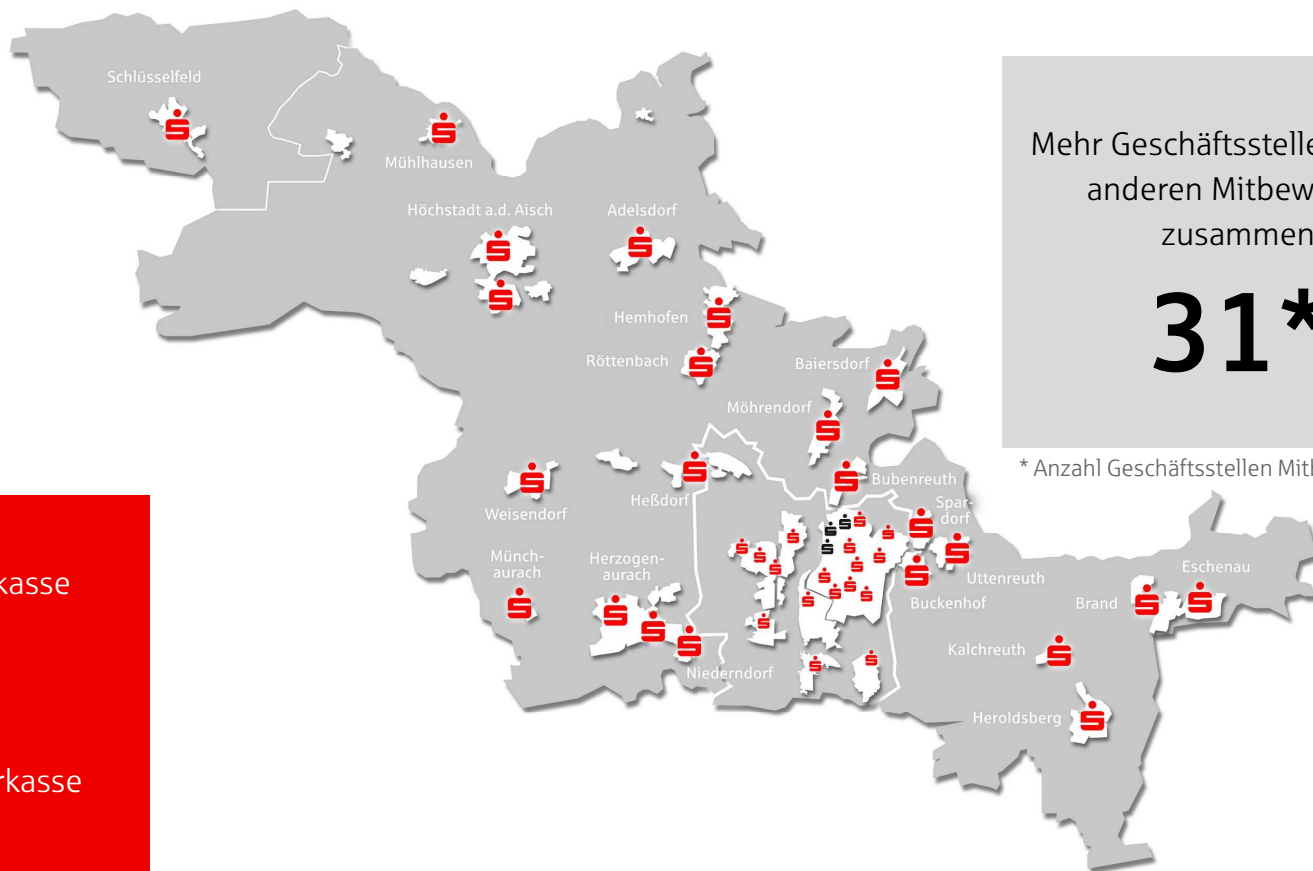
**3**

im Geschäftsgebiet der Sparkasse

Geschäftsstellen der Sparkasse

**40**

im Geschäftsgebiet der Sparkasse



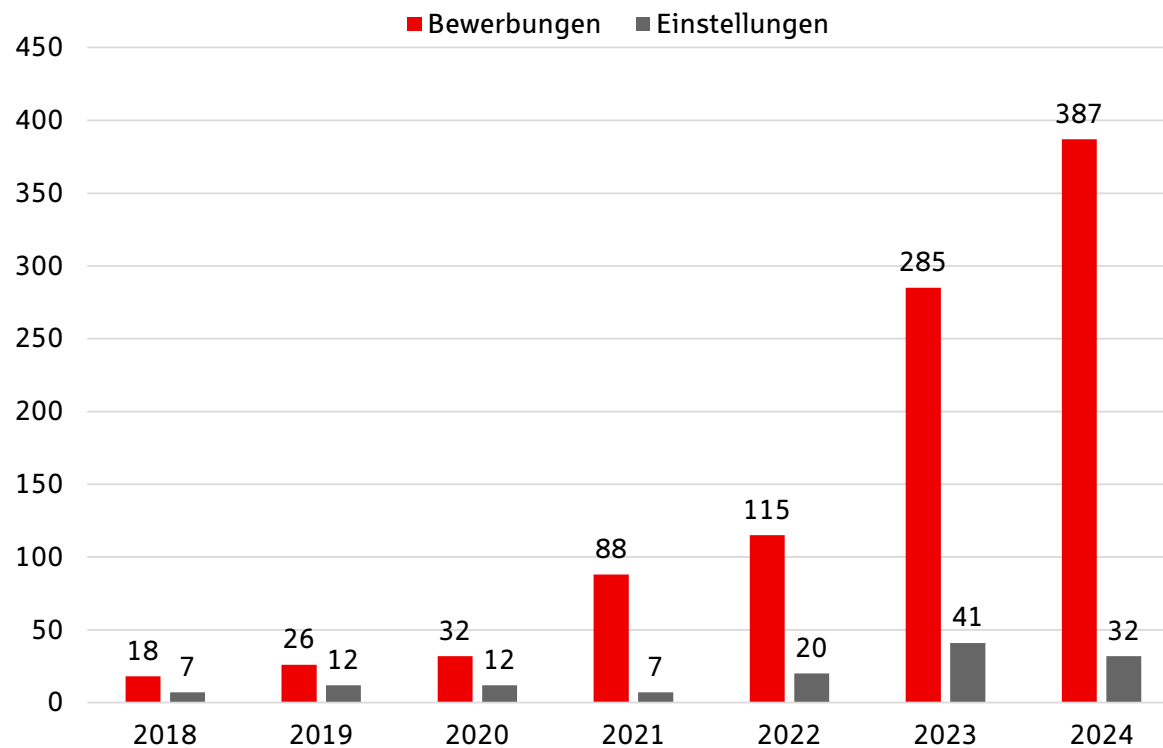


# Geschäftsstelle Weisendorf



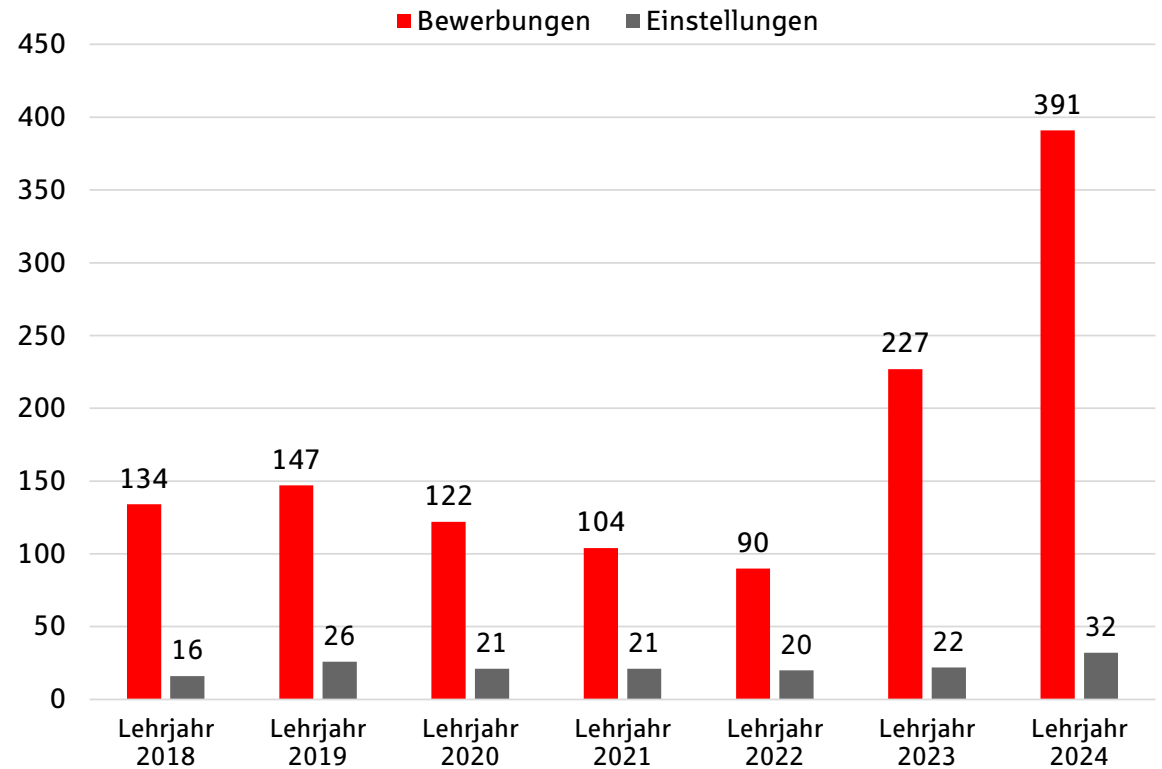
## Entwicklung: Fach- & Führungskräfte

Das Interesse  
an der  
Sparkasse als  
Arbeitgeber  
steigt



## Entwicklung: Azubis & Dual Studierende

**Enorm  
gestiegene  
Zahl der  
Bewerbungen**



## Sparkasse als attraktiver Arbeitgeber

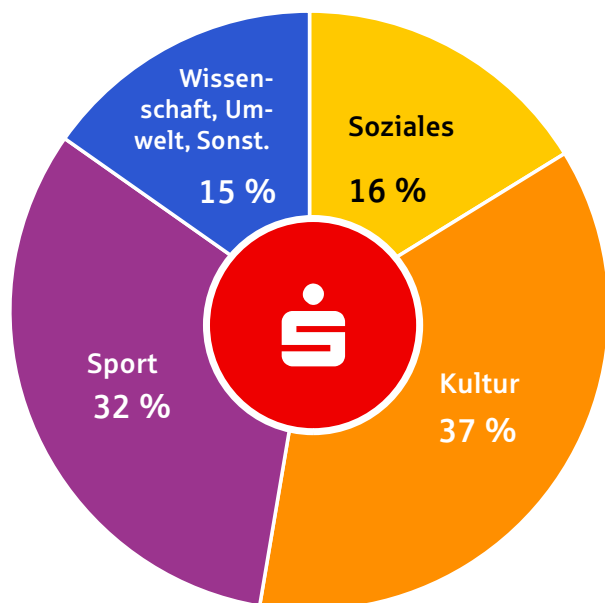
**Trotz  
Fachkräfte-  
mangel und  
schwacher  
Konjunktur:  
Wir schaffen  
Arbeitsplätze**

	2022	2023	2024
Vollzeitkräfte	451,25	450,00	464,50
Teilzeitkräfte	291,25	292,50	290,00
<b>Gesamt</b>	<b>792,50</b>	<b>792,50</b>	<b>806,75</b>
davon Auszubildende	50	49,75	52,25

# Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach unterstützt ZOHO Factory mit 2,4 Millionen Euro



## Gut für die Region



Spenden & Sponsoring 2024

**1,45 Mio. €**

Euro

Spendenportal

**3,1 Mio. €**

Spendenvolumen seit 2019 für  
1.269 registrierte Projekte

Stiftungen, ca.

**29.000 €**

für 13 Projekte

# Sparkasse Erlangen tritt Team Energiewende Bayern bei

Weitere Verbesserung unseres Treibhausgas-Ausstoßes in 2024



## 47 %

CO<sub>2</sub>-Reduktion im  
Geschäftsbetrieb von 2017  
bis 2023.

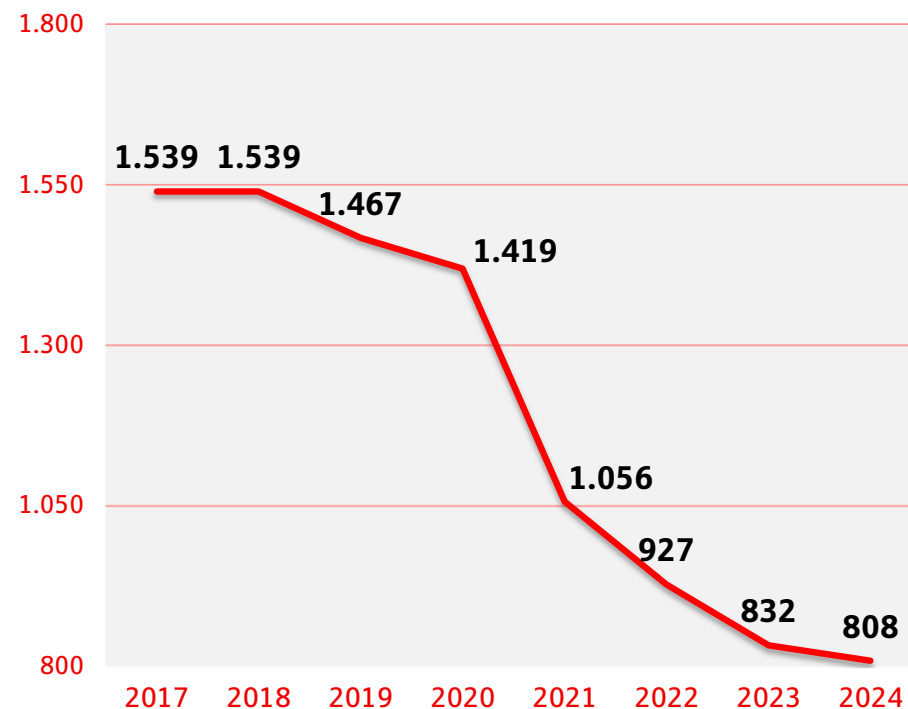
Urkundenübergabe durch **Dr. Katrin Leuzinger** von der  
Regierung Mittelfranken.

Im Februar

## 2025

als **zweite Sparkasse** in Bayern  
aufgenommen.

### THG-Ausstoß (in t CO<sub>2e</sub>)



Treibhausgasausstoß Geschäftsjahr in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

# Klimazuschuss

Finanzielle Unterstützung beim Neubau oder der energetische Sanierungen von Sportstätten



Bisher Auszahlung von  
**25.500 €**  
 an Klimazuschüssen für Vereine  
 in der Region  
 für die energetische Sanierung  
 oder den Neubau von  
 Liegenschaften

Wir fördern Projekte  
 01.01.2024 mit einer  
 Investitionssumme:

ab **25.000 €** mit **1.000 €**

ab **100.000 €** mit **2.5000 €**

ab **750.000 €** mit **5.000 €**

## Voraussetzungen:

- Vereine in **unserem Geschäftsgebiet**
- **Beratungsgespräch** zur Finanzierung
- Begrenzter Fördertopf  
 -> **Windhundverfahren**
- Der **Antrag für den Klimazuschuss** kann formlos unter [zuwendungen@sparkasse-erlangen.de](mailto:zuwendungen@sparkasse-erlangen.de) gestellt werden.

# Klimawälder für ER(H)



## Wertschöpfung im Geschäftsgebiet

Angaben in Tsd. €	2023	2024
<b>Gezahlte Ertragssteuern</b>	<b>18.976</b>	<b>22.095</b>
• Davon Körperschaftssteuer	9.881	11.158
• Davon Gewerbesteuer	9.095	10.937
<b>Abgeführte Lohnsteuern</b>	<b>7.931</b>	<b>8.898</b>
<b>Sozialversicherungsbeiträge</b>	<b>15.103</b>	<b>16.647</b>
<b>Auftragsvolumen / erteilte Aufträge</b>	<b>17.000</b>	<b>33.600</b>
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>44.400</b>	<b>47.026</b>
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	<b>1.666</b>	<b>1.760</b>
• Davon Spenden und Sponsoring	1.450	1.450
• Davon Ausschüttungen aus Sparkassenstiftungen	16	29
• Davon Drittspendengelder im Spendenportal	200	281
<b>Neubewilligungen von Krediten</b>	<b>865.000</b>	<b>903.100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>970.076</b>	<b>1.033.126</b>



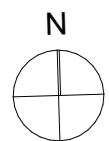
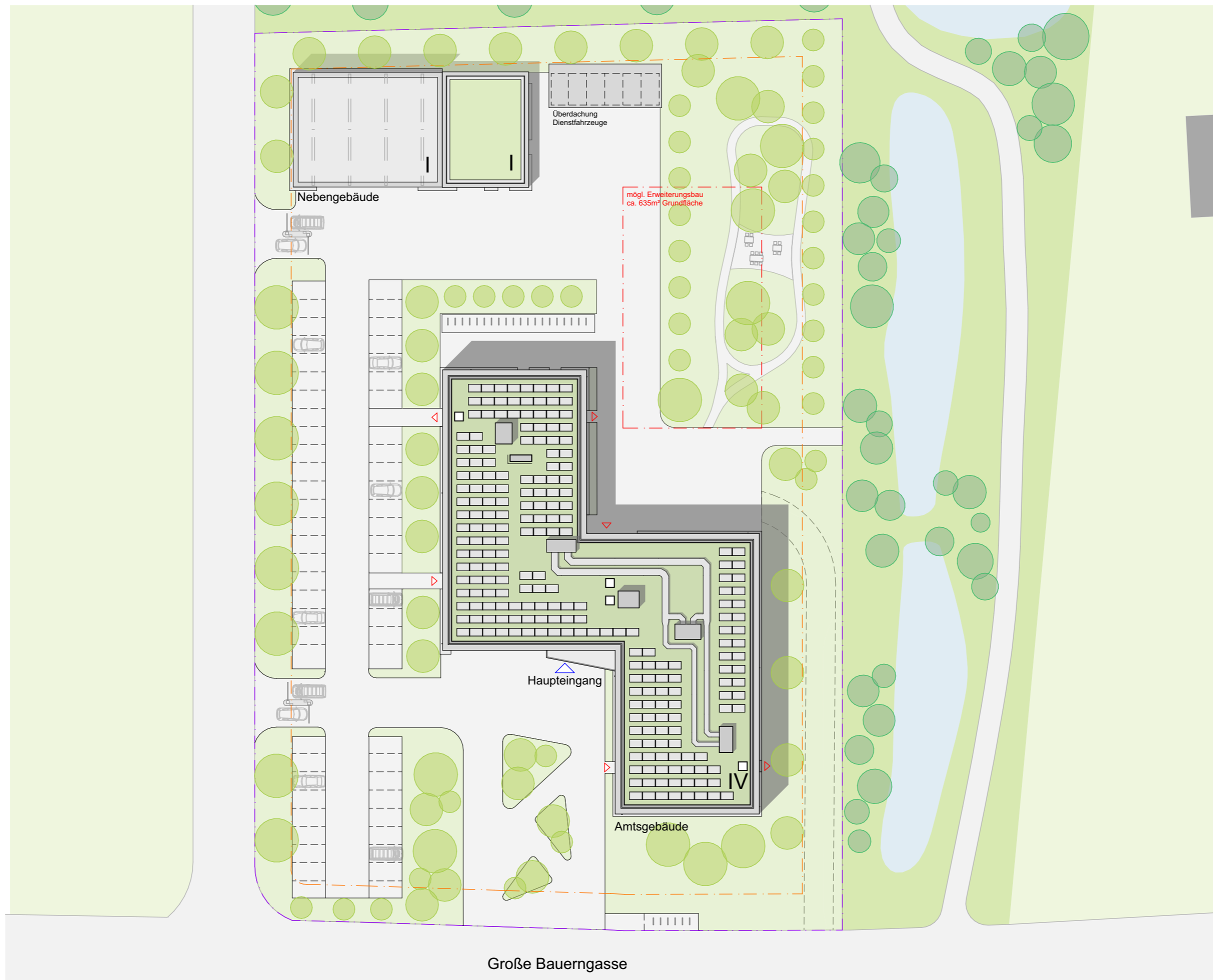
**Vielen Dank**

# Neubau der Dienststelle des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt

Präsentation im Rahmen des Maßnahmenbeschlusses  
Kreistag 18.07.2025

**DÖMGES**  
ARCHITEKTEN

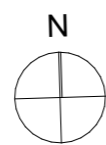
# Lageplan



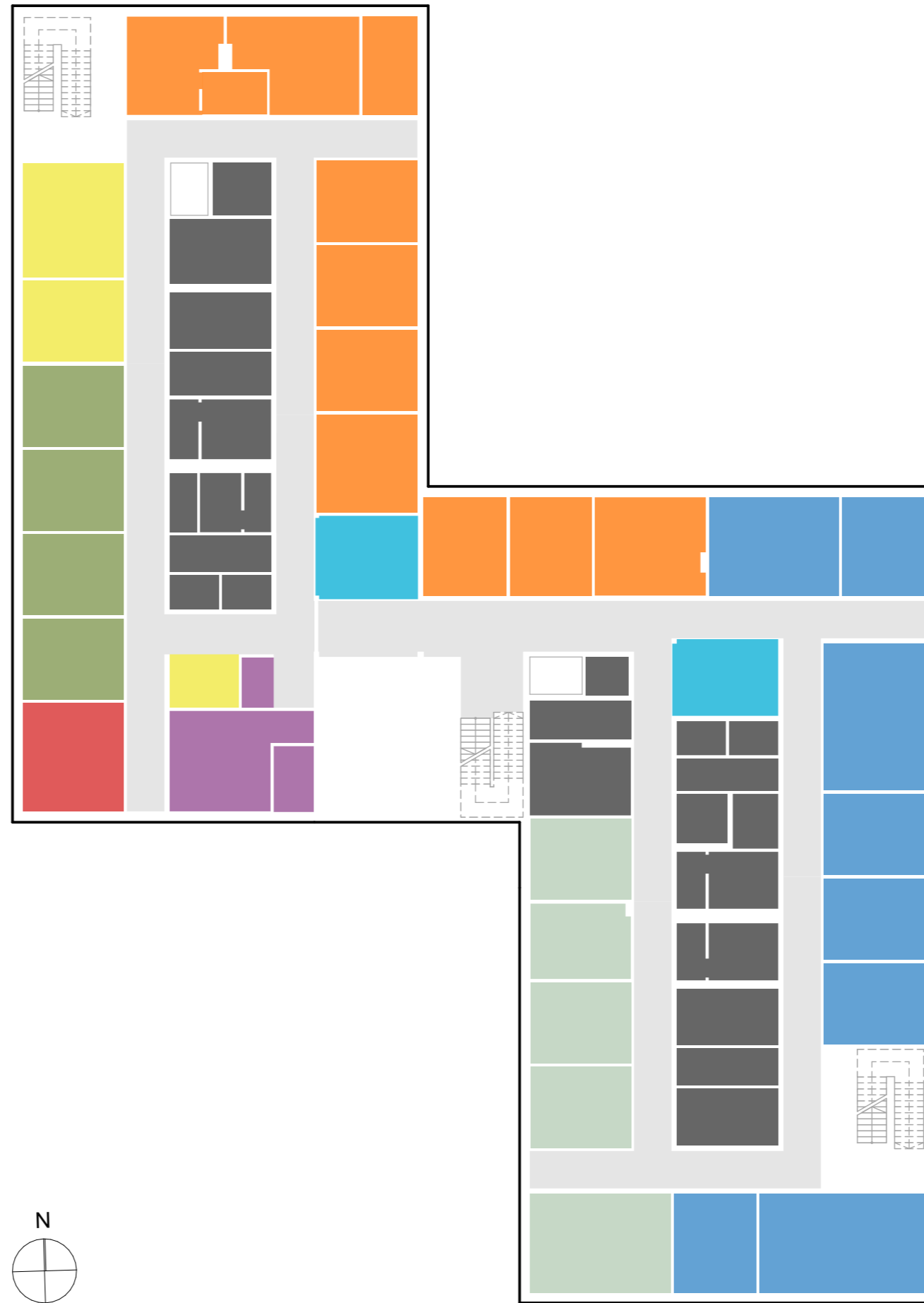
- KFZ Zulassung
- Jobcenter
- SG-42 Soziales
- SG-81 Veterinärwesen
- Z2 Hauptverwaltung Zentrale Dienste
- SG Z5 Facility Service
- MZW | Besprechung
- Nebenräume | Technik



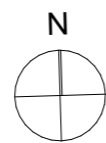
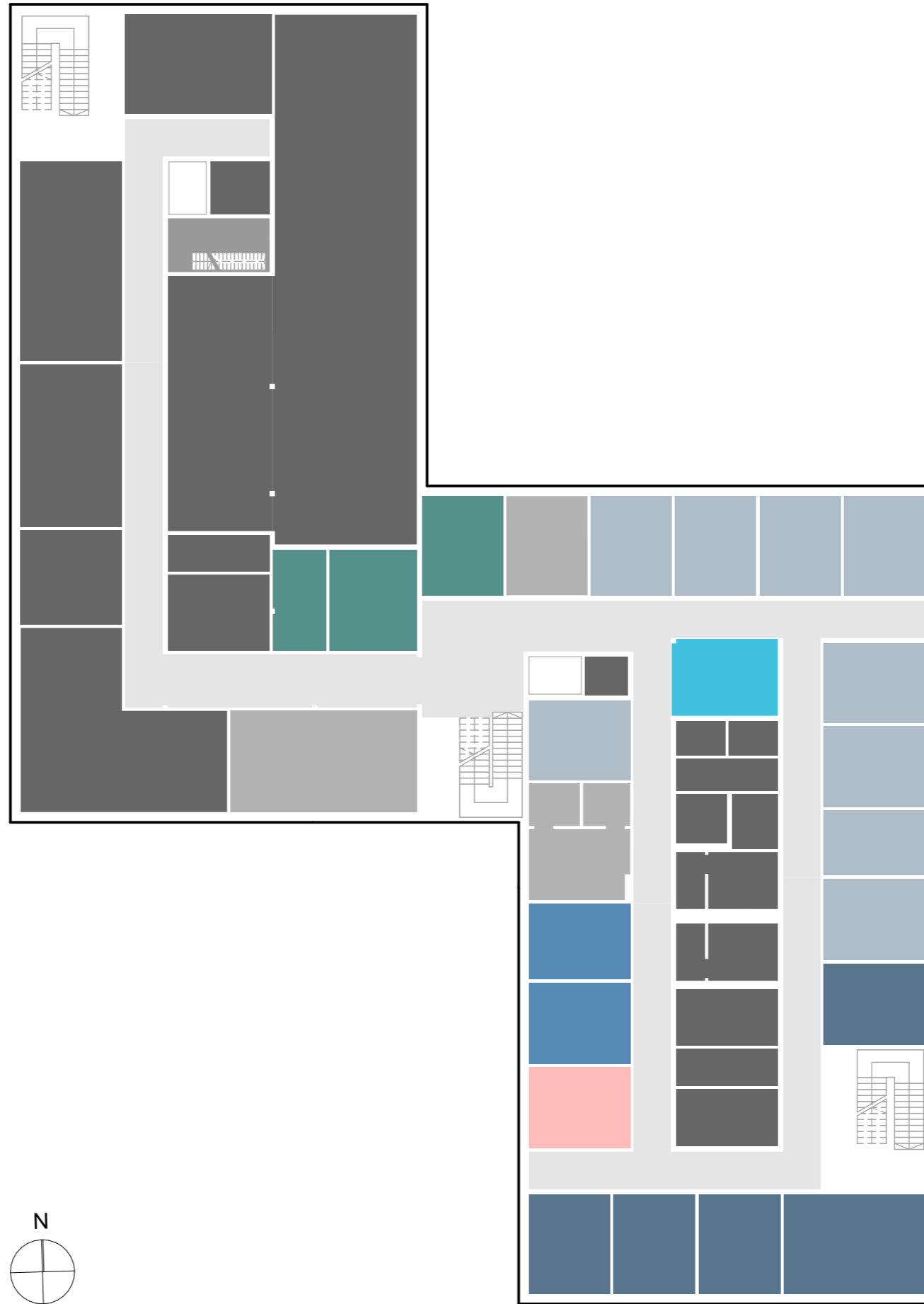
- Landratsamt-Behördenleitung
- SG Z4 Organisation / IT
- SG-40.1/40.2 Wasserwirtschaft / Immissionsschutz
- SG-41 Kommunale Abfallwirtschaft
- MZW | Besprechung
- Nebenräume | Technik





- Sprechzimmer Staatliches Gesundheitsamt
- Abteilungsleitung 8
- SG-23 Amt für Kinder Jugend und Familie
- SG-81 Veterinärwesen
- SG-82 Lebensmittelüberwachung
- SG-83 Verbraucherschutz
- MZW | Besprechung
- sonstige Flächen
- Nebenräume | Technik




- Abteilungsleitung 5/6
- Z2 Hauptverwaltung Zentrale Dienste
- SG Z4 Organisation / IT
- SG Z5 Facility Service
- SG-51 Gartenbau
- SG-52 Tiefbau
- SG-62.2 Bauamt II
- MZW I Besprechung
- Nebenräume I Technik



# Organisation | Struktur

-  Büro
-  Besprechung
-  Service | Nebenräume



N  
 2. Obergeschoss

# Büroräume



# Besprechungsräume



Neubau Dienststelle Höchststadt  
Besprechungsraum

# Eingangshalle

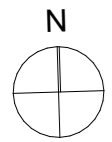


Neubau Dienststelle Höchststadt  
Eingangshalle

# Mehrzweckraum



# KFZ Zulassung



Erdgeschoss

Neubau Dienststelle Höchststadt  
KFZ-Zulassung

eigener  
Zugang





# Farbkonzept



3. Obergeschoss

2. Obergeschoss

1. Obergeschoss

Erdgeschoss

Tennenloher Forst

Fotoquelle: Google Foto



Erdgeschoss



1. Obergeschoss

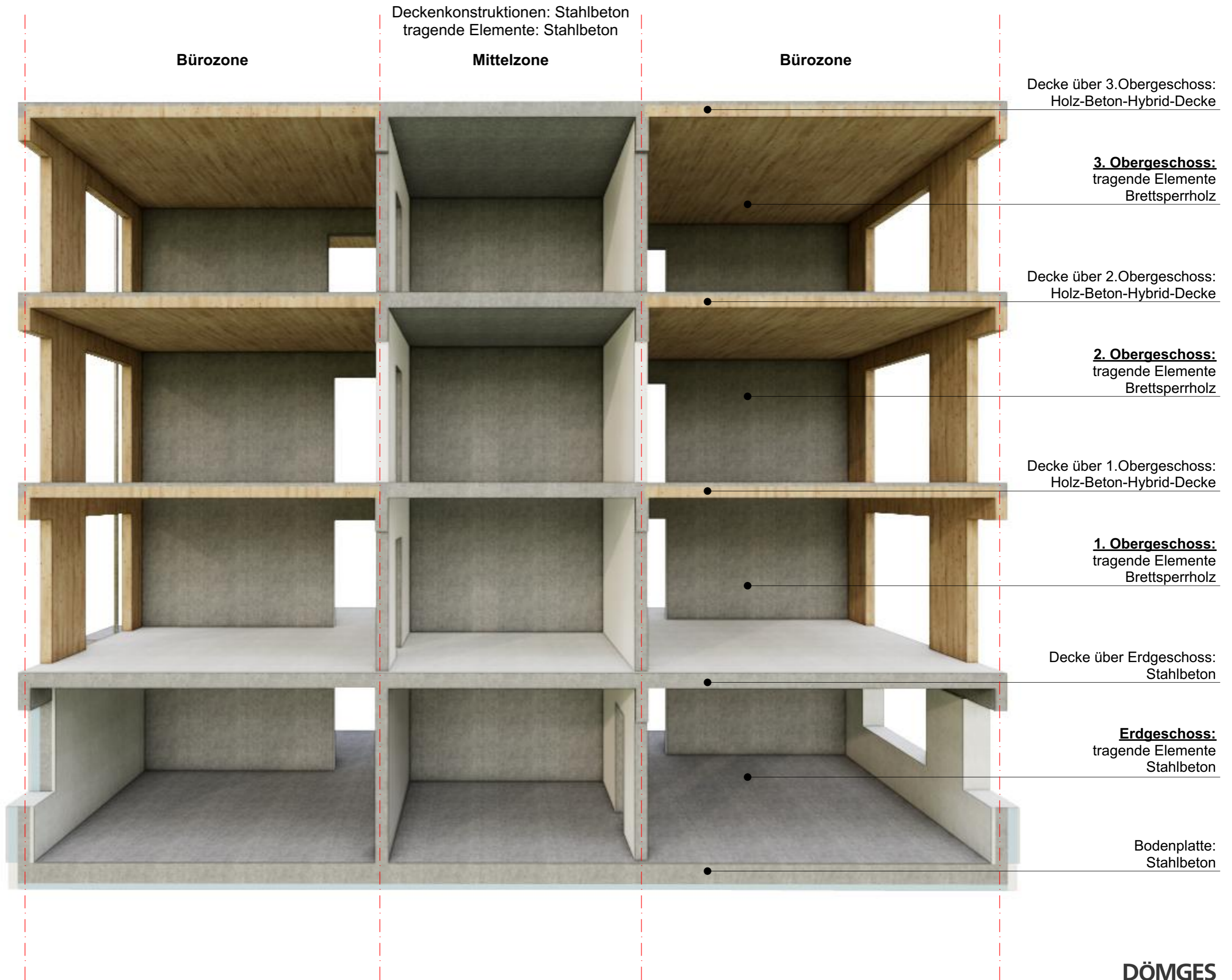


2. Obergeschoss



3. Obergeschoss

# Gebäudestruktur



# Fassade

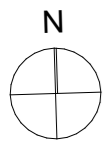


Neubau Dienststelle Höchststadt  
Eingangsfassade



## Technische Fakten

- Installation von 6 Ladepunkten für Dienstfahrzeuge
- 227 Module, in Gründach integriert
- 102kWp Modulleistung
- Jährlicher Energieertrag: ca. 100.000 kWh
- Erdwärmenutzung zur Gebäudebeheizung mittels Sole-Wasser-Wärmepumpen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**DÖMGES**  
ARCHITEKTEN